



Studie: Quercetin im Frühstadium von Covid

In dieser Studie wurde untersucht, ob Quercetin als mögliches Komplementärmittel für COVID-19 im Frühstadium wirksam ist. Es wurde eine randomisierte klinische Studie mit 108 Teilnehmern durchgeführt, die entweder Quercetin in Kombination mit der Standardversorgung erhielten oder nur die Standardversorgung erhielten. Es wurde festgestellt, dass die Gruppe, die Quercetin einnahm, das Virus schneller beseitigte und eine frühere Besserung der Symptome erlebte als die Kontrollgruppe. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass Quercetin eine potenziell wirksame Ergänzung zur Behandlung von COVID-19 sein könnte. Es wurden jedoch einige Einschränkungen festgestellt, wie ein signifikanter Altersunterschied zwischen den Gruppen und eine geringe Stichprobengröße. Dennoch könnten Ärzte …



In dieser Studie wurde untersucht, ob Quercetin als mögliches Komplementärmittel für COVID-19 im Frühstadium wirksam ist. Es wurde eine randomisierte klinische Studie mit 108 Teilnehmern durchgeführt, die entweder Quercetin in

Kombination mit der Standardversorgung erhielten oder nur die Standardversorgung erhielten. Es wurde festgestellt, dass die Gruppe, die Quercetin einnahm, das Virus schneller beseitigte und eine frühere Besserung der Symptome erlebte als die Kontrollgruppe. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass Quercetin eine potenziell wirksame Ergänzung zur Behandlung von COVID-19 sein könnte. Es wurden jedoch einige Einschränkungen festgestellt, wie ein signifikanter Altersunterschied zwischen den Gruppen und eine geringe Stichprobengröße. Dennoch könnten Ärzte in Erwägung ziehen, Quercetin als sichere und kostengünstige Option zur Behandlung von COVID-19-Symptomen anzubieten.

Details der Studie:

*Dieser Artikel ist Teil unserer Sonderausgabe „Immune Health“ vom Mai 2023. **Laden Sie hier die vollständige Ausgabe herunter.***

Referenz

Di Pierro F, Kham A, Iqtadar S, et al. Quercetin als mögliches Komplementärmittel für COVID-19 im Frühstadium: abschließende Ergebnisse einer randomisierten klinischen Studie. *Front Pharmacol.* 2023;13:1096853.

Studienziel

Zur Beurteilung möglicher therapeutischer Wirkungen von Quercetin bei ambulanten Patienten mit leichten bis mittelschweren Symptomen von Covid-19 im Frühstadium.

Schlüssel zum Mitnehmen

In dieser Studie eliminierten Patienten, die Quercetin im Frühstadium von Covid einnahmen, das Virus und erlebten eine deutlich frühere Besserung der Symptome als diejenigen in einer Kontrollgruppe.

Design

Offene, randomisierte, kontrollierte klinische Studie.

Teilnehmer

Es gab 108 Teilnehmer, die mit der Studie begannen und im Verhältnis 1:1 zufällig einer Behandlungs- oder Kontrollgruppe zugeordnet wurden. Es gab 4 Teilnehmer pro Gruppe, die ausstiegen, so dass insgesamt 50 Teilnehmer pro Gruppe übrig blieben (50 % Frauen in der Kontrollgruppe; 54 % Frauen in der Quercetin-Gruppe). Ein signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen bestand darin, dass die Behandlungsgruppe ein Durchschnittsalter von 41,1 Jahren und die Kontrollgruppe ein Durchschnittsalter von 54,1 Jahren aufwies.

Zu den Einschlusskriterien gehörten ein Mindestalter von 18 Jahren, positive RT-PCR-Testergebnisse (Reverse Transkription-Polymerase-Kettenreaktion) und leichte bis mittelschwere Covid-19-Symptome, definiert als: Fieber, Atemnot, trockener Husten, Halsschmerzen, Myalgie und/oder Schwäche. Darüber hinaus mussten die Teilnehmer ein O haben₂ stat über 93 % und geeignete Kandidaten für die ambulante Pflege sein.

Zu den Ausschlusskriterien gehörten eine Allergie gegen Quercetin, eine chronische Nierenerkrankung, eine Schwangerschaft, eine schwere Hypotonie, eine mittelschwere

bis schwere Thrombozytopenie und die Einnahme eines Immunstimulans vor dem Zeitpunkt der Einschreibung.

Komorbiditäten und Symptomprofile zwischen den Gruppen waren gut aufeinander abgestimmt. Dieser Prozess fand in Lahore, Pakistan, statt. In der Zeitung wurde die Rassenidentität nicht erwähnt. Bemerkenswerterweise war keiner der Teilnehmer geimpft.

Intervention

Die Teilnehmer erhielten 1 Woche lang dreimal täglich und 2 Mal täglich 500 mg Quercetin-Phytosom als Ergänzung zur Standardversorgung. Die Kontrollgruppe erhielt nur eine standardisierte Versorgung; Es wurde kein Placebo verwendet.

Bewertete Studienparameter

In dieser Studie wurde die SARS-CoV-2-Infektion mittels RT-PCR-Tests sowie die Prävalenz und Schwere der Symptome gemessen, wie sie von ambulanten Ärzten klinisch beurteilt wurden. Darüber hinaus beurteilten die Forscher die Laborwerte von C-reaktivem Protein (CRP), D-Dimer, Laktatdehydrogenase (LDH), Ferritin und einem vollständigen Blutbild (CBC).

Primäres Ergebnis

Die in dieser Studie bewerteten primären Ergebnisse waren die Zeit, die benötigt wurde, um einen negativen SARS-CoV-2-RT-PCR-Test zu erzielen, und eine Verbesserung der akuten Symptome nach 1 und 2 Wochen, wie von einem ambulanten Arzt beurteilt. Zu den sekundären Ergebnissen gehörten Laborveränderungen im gleichen Zeitraum.

Wichtigste Erkenntnisse

In der Quercetin-Behandlungsgruppe gab es im Vergleich zur Kontrollgruppe deutlich mehr Teilnehmer, die nach einer Woche negativ auf das SARS-CoV-2-Virus getestet wurden (68 % vs. 24 %). $P=0,0004$). Interessanterweise hatten bis Woche 2 fast alle Teilnehmer, unabhängig von der Gruppe, das Virus beseitigt (98 % in der Behandlungsgruppe und 94 % in der Kontrollgruppe).

Auch die klinische Auflösung akuter Symptome erfolgte in der Behandlungsgruppe (52 %) schneller als in der Kontrollgruppe (24 %; $P=0,0031$). Auch hier schien es beiden Gruppen nach zwei Wochen gleich gut zu gehen, wobei „die meisten Patienten“ frei von Symptomen waren – obwohl der Artikel diesen spezifischen Datensatz nicht enthielt.

Transparenz

Das in diesem Versuch verwendete Quercetin-Phytosom wurde von zwei Unternehmen (PharmExtracta und Indena) gespendet, die das Quercetin-Phytosom vertreiben; 4 der 13 Autoren sitzen in den Vorständen der genannten Unternehmen.

Auswirkungen und Einschränkungen für die Praxis

Während wir lernen, mit SARS-CoV-2 zu koexistieren, sind alle Informationen darüber, wie wir die Auswirkungen abmildern und die Behandlungsergebnisse für die Patienten verbessern können, willkommen. Aus klinischer Sicht war die überzeugendste Komponente dieser Studie die Zugänglichkeit der Intervention: Das Quercetin-Phytosom wurde in der ersten

Woche dreimal täglich mit 500 mg und in der folgenden Woche mit 500 mg zweimal täglich dosiert. Darüber hinaus vertrugen die Teilnehmer die Intervention gut, es wurden keine Nebenwirkungen gemeldet.

Die Studie weist jedoch einige erhebliche Einschränkungen auf. Der erste ist der signifikante Altersunterschied zwischen der Behandlungsgruppe (Durchschnittsalter 41,1 Jahre) und der Kontrollgruppe (Durchschnittsalter 54,1 Jahre). Da das Alter einer der Hauptrisikofaktoren für akute Komplikationen einer SARS-CoV-2-Infektion ist, ist es schwer zu sagen, ob wir die in der Behandlungsgruppe beobachteten Vorteile auf Quercetin oder nur auf das jüngere Alter zurückführen können. Auch die geringe Stichprobengröße ist ein Nachteil – wenn auch ein häufiger Nachteil bei der Bewertung komplementärer Behandlungen. Darüber hinaus können wir nur vermuten, wie sich diese Ergebnisse auf eine geimpfte Bevölkerung übertragen lassen.

Trotz dieser Einschränkungen sind die Ergebnisse nach einer Woche beeindruckend; Sicherlich würden viele unserer Patienten das Virus gerne schneller loswerden und so die Zeitspanne verkürzen, in der sie möglicherweise andere anstecken könnten. Darüber hinaus würden sich viele Patienten über jede Intervention, die ihre akute symptomatische Phase verkürzt, sehr freuen. Unter Berücksichtigung dieser beiden Dinge denke ich, dass viele Ärzte bereit sein könnten, diesen sicheren, relativ kostengünstigen und möglicherweise vorteilhaften Eingriff anzubieten.

Ein weiteres überzeugendes Ergebnis war die Ähnlichkeit zwischen den beiden Gruppen nach zwei Wochen. Zu diesem Zeitpunkt hatten fast alle Patienten das Virus überwunden und waren asymptomatisch. Anders ausgedrückt: Während das phytosomale Quercetin die Genesung zu beschleunigen schien, erholten sich beide Gruppen schließlich nach zwei Wochen. Diese schnelle Erholung könnte teilweise auf das Durchschnittsalter beider Gruppen, ihren ambulanten Status und

(möglicherweise) das Fehlen von Komorbiditäten zurückzuführen sein (obwohl diese im Artikel nicht klar definiert wurden).

Glücklicherweise erholen sich die meisten Menschen, die an Covid erkrankt sind, wieder. Mit geringerem Alter und fehlenden komplizierenden Gesundheitsfaktoren steigt die Wahrscheinlichkeit erheblich. Die Statistiken schwanken darin, wie viel Prozent dieser Patienten später Symptome von Long-Covid entwickeln, und wir könnten sicherlich mehr Klarheit über die Definition und Prävalenz dieses Syndroms gebrauchen. Es wäre interessant festzustellen, ob die Quercetin-Intervention die Entwicklung von Long-Covid-Symptomen beeinflusst, obwohl die geringe Stichprobengröße wahrscheinlich statistisch signifikante Daten ausschließen würde.

Dennoch kann phytosomales Quercetin eine zugängliche und sichere Option für Patienten sein, die ihre symptomatischen Covid-Erkrankungen verkürzen möchten, auch wenn die Clearance der wahrscheinlichste natürliche Verlauf der Infektion ist.

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki